

Wettbewerbssieger und doch an der Grenze gescheitert?

Preisübergabe des KunstZahnWerk-Wettbewerbs scheint an Asylstatus zu scheitern.

Abdullah, ein junger Mann aus dem Irak, absolviert im Dental-labor Jung (Kaltenkirchen bei Hamburg) mit Begeisterung, Fleiß und Talent eine Ausbildung zum Zahntechniker. „Im Dezember 2015 kam Abdullah mit seinen drei jüngeren Brüdern und seiner Mutter ohne Deutschkenntnisse nach Bad Bramstedt. Während seines Praktikums bei einer befreundeten Zahnärztin lernte ich ihn im April 2016 kennen“, erinnert sich ZTM Stefan Kloos, Laborinhaber. Abdullah zeigte sich sehr interessiert an der zahn-technischen Arbeit. Nach einem Praktikum im Labor wurde der Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Während die Mutter und Brüder offiziell als Flüchtlinge in Deutschland anerkannt sind, ist das Verfahren von Abdullah aufgrund seiner Volljährigkeit noch nicht abgeschlossen. Derzeit gilt er als „geduldet“.

Dentallabor zeigt, wie Integration gelingen kann

Von Beginn an war er wissbegierig und motiviert. Jede Gelegenheit, sich zahn-technisch zu entwickeln, nahm Abdullah wahr. Innerhalb kurzer Zeit verfeinerte er auch seine deutschen Sprachkenntnisse. Schon bald konnte man sich mit ihm ge-



wählt und bereichernd über jedes Thema unterhalten. Im November 2017 entschied sich Abdullah, beim Candolor „Kunst-ZahnWerk Wettbewerb“ – einem anerkannten zahn-technischen Nachwuchspreis – teilzuneh-

men. Nach Erhalt der Aufgabe setzte er sich eifrig an die Wettbewerbsarbeit und fertigte zwei Totalprothesen nach Prof. Gerber inklusive einer Text- und Bild-Dokumentation. Mitte März 2018 kam die ersehnte Nachricht von

Candolor (Schweiz). Das Ergebnis seiner Wettbewerbsarbeit: „Hervorragend“. Abdullah hat den ersten Platz in der Kategorie „Print Dokumentation“ gewonnen und landete unter den Top 3 der Wettbewerbsarbeiten. Insgesamt nahmen 40 angehende Zahntechniker teil. Ein großer Erfolg für Abdullah. Die Freude bei dem bescheidenen, zielstrebigen jungen Mann ist riesengroß. Familie, Freunde und Kollegen sind mächtig stolz. Die Preisverleihung soll am 2. Juni 2018 anlässlich der Dental Messe in Bern stattfinden. Candolor lädt alle Preisträger ein und übernimmt die Reise- und Hotelkosten.

An Grenze gescheitert?

Bis hierhin ist das eine Erfolgsgeschichte von gelungener Integration. Und nun kommt die traurige Seite der Geschichte. Aufgrund seines Status „Aufenthaltsgestattung“ mit offenem Asylverfahren wird Abdullah die Reise nach Bern untersagt. Er kann nach derzeitigem Stand seinen ersehnten Preis nicht persönlich entgegennehmen. Dies entspricht der aktuellen Gesetzeslage.

Nun geht es um die Möglichkeit einer politischen Regelung bzw. Ausnahmeregelung. Abdullah und sein Chef Stefan Kloos

lassen keine Möglichkeit offen; sie wollen der Preisverleihung gemeinsam beiwohnen. Alle Bitten und Anträge bei der Ausländerbehörde, Botschaft, Amtsgericht und Politik führten in den vergangenen Tagen noch keine positive Entscheidung herbei, doch so langsam kommt Bewegung in die Sache. Bemerkenswert und zugleich erfreulich ist die Tatsache, dass alle involvierten Institutionen sehr bemüht sind. Ziel ist die Ausnahmegenehmigung für Abdullah. „Wir bleiben am Ball und versuchen alles, um den verantwortlichen Stellen eine positive Entscheidung möglich zu machen“, sagt Stefan Kloos. Abdullah ergänzt: „Mir und meiner Familie wird in Deutschland eine wunderbare Chance für unsere Zukunft geboten. Dafür bin ich unsagbar dankbar! Die Reise nach Bern wäre für mich ein Glücksmoment, der mir für meine zahn-technische Zukunft noch mehr Motivation geben würde. Ich hoffe, dass trotz der Hürden alles gut wird.“

Wie es weitergeht? Gibt es seitens der Behörden eine Ausnahmegenehmigung? Abdullah wird ein guter Zahntechniker werden – ob er in Bern seinen Preis entgegennehmen darf oder nicht.

Quelle: Annett Kieschnick, freie Fachjournalistin

ANZEIGE



Bruxismus verantwortlich für MS, Alzheimer & Co.?

Kanadischer Forscher stellt Zusammenhang zwischen neurologischen Störungen und Bruxismus fest.

Wurden bisher bei der Ursachenforschung von neurologischen Störungen wie Multiple Sklerose, Alzheimer oder Parkinson zahnmedizinische Gründe außer Acht gelassen? Ja, wenn man den Untersuchungen von Dr. David Williams Glauben schenkt.

In seiner langjährigen Tätigkeit als Zahnarzt und Wissenschaftler stellte Dr. David Williams aus Kanada die Theorie auf, dass es einen Zusammenhang zwischen neurologischen Störungen und Bruxismus geben könnte. Seiner Vermutung ging er kürzlich in einer Studie, die im kanadischen Fachmagazin *Oral Health* erschienen ist, nach.

Grundlage seiner Untersuchungen war die Annahme, dass die bei Bruxismus ständig wirkenden Kräfte der Kiefergelenke auch Auswirkungen auf den Schädelknochen haben. Dabei kommt es zur Verformung und Kompression des Gehirns, was zu neurologischen Schäden führt. Auch

Zahnfehlstellungen sieht Dr. Williams als Ursache.

Aufmerksam wurde er auf die Problematik, als er im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit als Zahnarzt auch drei MS-Patienten behandelte, die alle unter Dysgnathie litten. Seine Vermutung konnte er durch Untersuchungen Verstorbener untermauern. Er verglich Gehirne und Kieferstellungen von MS- und Alzheimer-Patienten mit denen, die keine neurologischen Schäden vorwiesen. Dabei konnte er tatsächlich Unterschiede am Schädelknochen ausmachen.

Die genauen Zusammenhänge möchte Dr. Williams in einer weiteren Untersuchung vor allem auch an lebenden Patienten mithilfe von MRT und Ultraschall klären. Zudem hofft er, dass die Behandlung von Bruxismus und Zahnfehlstellungen zu einer Verringerung neurodegenerativer Erkrankungen führt.

Quelle: ZWP online



IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

Den Gipfel der Perfektion erreichen.

**DAS GEHT NUR MIT KONZENTRATION
AUFS KERNGESCHÄFT.**

Profitieren Sie von den vielfältigen Vorteilen, die Ihnen LVG-Factoring bietet – sofortige Liquidität, Schutz vor Forderungsausfällen, Unabhängigkeit von den Banken, besseres Rating und Auslagerung des Debitorenmanagements. So nimmt LVG Ihnen Arbeit ab, schenkt Ihnen finanzielle Sicherheit und Sie können sich auf das konzentrieren, was Sie am besten können und womit Sie Ihr Geld verdienen.

Vertrauen Sie den Erfindern des Dental-Factorings. Über 30 Jahre erfolgreiche Finanzdienstleistung sorgen für Kompetenz-Vorsprung. Und für mehr als 30.000 zufriedene Zahnärzte.

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH

Hauptstr. 20 / 70563 Stuttgart

T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62

kontakt@lvg.de / www.lvg.de

